

Projektdokumentation

„Einfach bewegen(d) – Schule gesund entwickeln“

Laufzeit: 01.08.2016 bis 31.07.2018

Schulzentrum Gersfeld



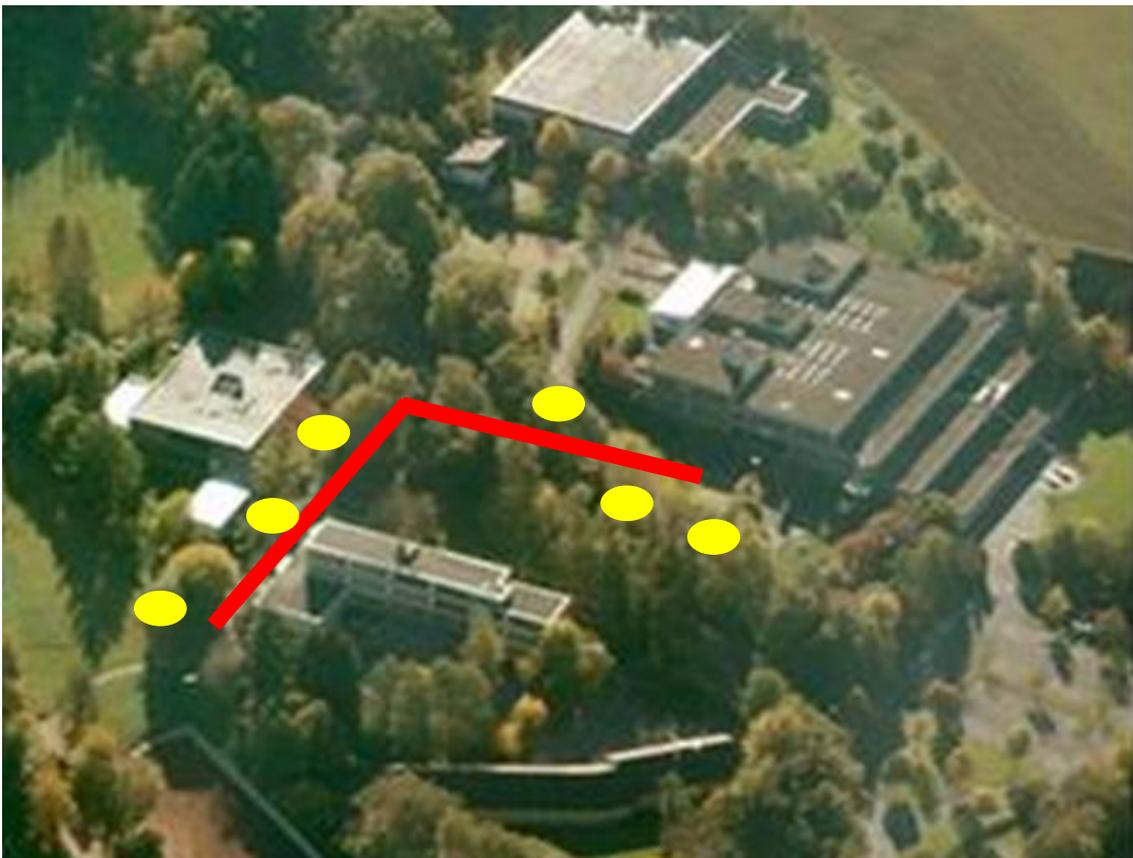
Rhönschule



Otto-Lilienthal-Schule

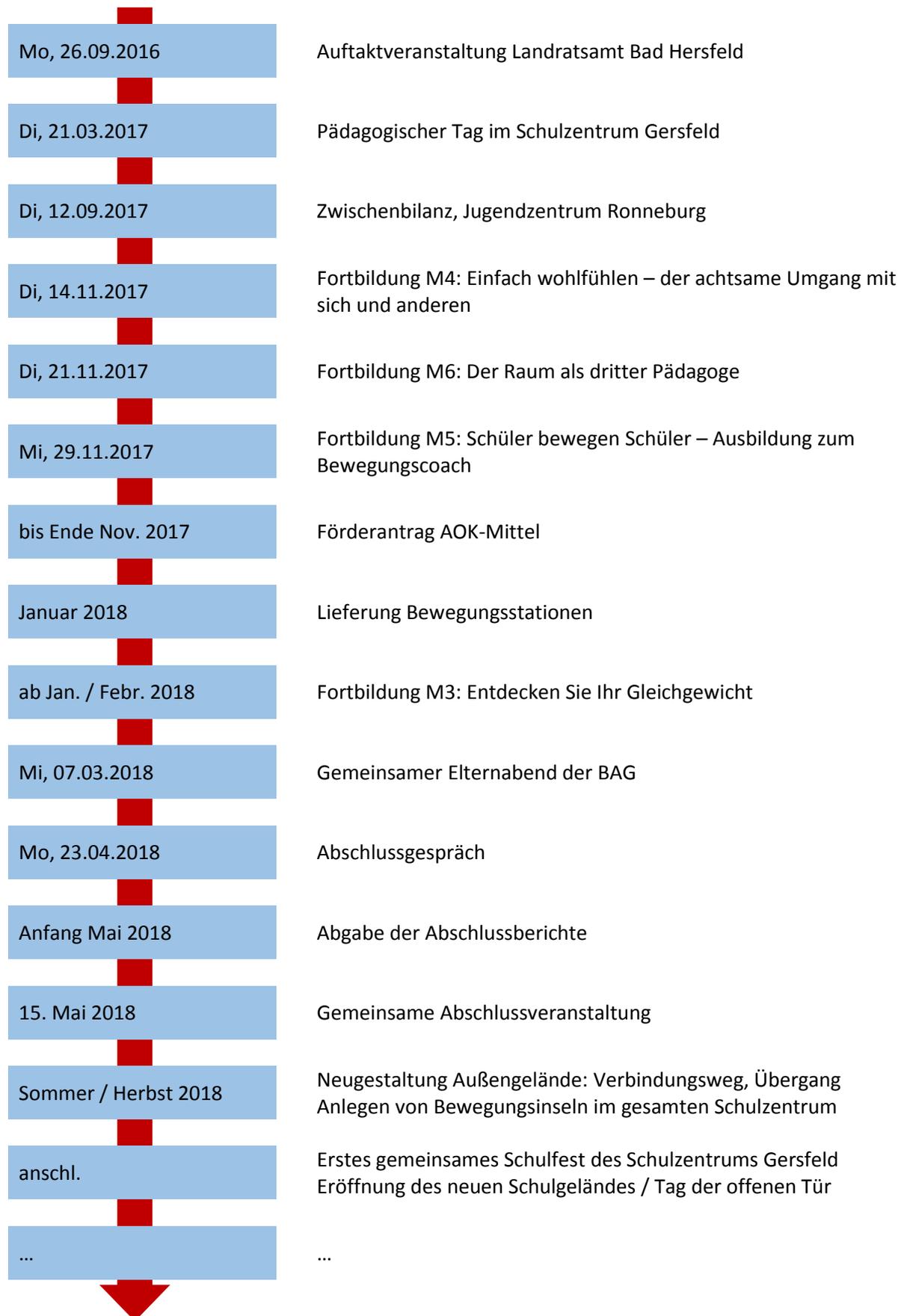


Anne-Frank-Schule



Einfach bewegen(d) – Neuer Verbindungsweg mit Bewegungsstationen
Das Schulzentrum Gersfeld bewegt sich aufeinander zu und entwickelt sich gesund weiter

Projektverlauf / Etappen, Schritte



GQ-Bogen Bewegung & Wahrnehmung / Übersicht

GQ-Dimension		GQ-Kriterien (Voraussetzungen-Prozesse/Strukturen/Beziehungen-Ergebnisse)
Lehren und Lernen	1	Bewegungs- und wahrnehmungsfördernde Phasen sind im alltäglichen Unterricht verlässlich verankert.
	2	Lehrende sind für den Bereich „Bewegung und Wahrnehmung“ sensibilisiert, qualifiziert, bilden sich systematisch weiter und setzen das Gelernte in der Schule um
	3	Eine fächerverbindende und klassenübergreifende Zusammenarbeit mit dem Ziel der Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung findet regelmäßig im Unterricht statt
	4	Sportunterricht wird gemäß der Stundentafel von qualifizierten Lehrkräften kompetenzorientiert unterrichtet
	5	Ergänzende Angebote fördern eine individuelle Bewegungs-, Haltungs- und Wahrnehmungsentwicklung
Arbeitsplatz & Lebensraum	6	Der Schulalltag ist durch eine bewegungs-, wahrnehmungs- und entspannungsfördernde Schulkultur rhythmisiert
	7	Lernende und Eltern* sind über Prozesse der Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung informiert und daran beteiligt
	8	Arbeitsplätze, Räume und Schulhof sind mit Materialien und Medien zur Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Entspannungsförderung ausgestattet und gestaltet
	9	Angebote zur Bewegung, Haltung und Entspannung sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etabliert
	10	Veranstaltungen mit Bewegungs- und Sportangeboten sind im Schulleben verankert
Gesundheitsmanagement	11	Der Themenbereich „Bewegung und Wahrnehmung“ ist im Schulprogramm verankert und wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt
	12	Mit schuleigenen und externen Ressourcen werden Gestaltungsmöglichkeiten für den Bereich „Bewegung und Wahrnehmung“ geschaffen und genutzt
	13	Die Einhaltung der themenrelevanten Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen wird regelmäßig überprüft und dokumentiert
	14	Die Kooperation mit außerschulischen Experten und Partnern wird kontinuierlich gepflegt und für die Ausgestaltung des Bereichs „Bewegung und Wahrnehmung“ aktiv genutzt.
	15	Alle Maßnahmen im Bereich „Bewegung und Wahrnehmung“ werden durch eine schulinterne Gruppe koordiniert, begleitet, dokumentiert und evaluiert

Im Folgenden werden nun zunächst die Projektziele und -vorhaben laut der Zielvereinbarungen der drei Gersfelder Schulen nach den drei GQ-Dimensionen sortiert und einem jeweiligen GQ-Kriterium zugeordnet.

Gleichzeitig erfolgt eine Gegenüberstellung mit den Ergebnissen des Projektes.

Gegenüberstellung der Projektziele laut Zielvereinbarung, der Projektvorhaben und der Ergebnisse / eingeordnet entsprechend der Dimensionen und Handlungsfeldern

GQ-Dimension	Entwicklungsperspektiven / Ziele (laut Zielpapier)				Ergebnisse
Lehren und Lernen	zu 2: Fort- und Weiterbildung des Kollegiums	●	●	●	Besonders der pädagogische Tag hat einen sehr positiven Einfluss auf die Einstellung innerhalb der Schulgemeinden mit sich gebracht. An allen Schulen ist zu beobachten, dass Bewegungsanlässe / -pausen wieder bewusster in den Unterricht integriert werden. Die Beteiligten erkennen, dass sich diese Bewegungsanlässe entspannend und arbeitserleichternd auf den Unterrichtsalltag auswirken. Immer mehr Schülerinnen und Schüler erfahren Bewegung als Möglichkeit ihre Konzentration aufrecht zu halten. Insgesamt ist es durch das Projekt und die flankierenden Maßnahmen an allen drei Schulen gelungen, auf dem langen Weg zu einer durch Bewegung geprägten Atmosphäre, ein entscheidendes Stück voranzukommen.
	zu 3: Ausbau der fächer-, klassen- und schulübergreifenden Zusammenarbeit	●	●	●	Fächer-, klassen- und schulübergreifende Projekte im Rahmen der Bewegungsförderung sind an allen drei Schulen schon seit langer Zeit etabliert und im Rahmen des Teilzertifikates „Bewegung“ dokumentiert, wie z.B. Tischtennis- oder Fußballturniere, Wandertage im Sommer und Winter, Jahrgangswettkämpfe, Bundesjugendspiele, Laufabzeichen, ... Durch das Projekt konnten neben dem Ausbau dieser Aktivitäten vor allem die schulzentrumsübergreifende Zusammenarbeit gefördert werden. Turniere, AGs, Ausflüge zur Eisbahn, ... werden untereinander abgestimmt und gemeinsam durchgeführt.
	zu 3: Schulübergreifende AG-Angebote im Bereich Sport und Bewegung ab dem Schuljahr 2017/18	●	●	●	In diesem Zusammenhang konnten auch die schulübergreifenden AG-Angebote weiter ausgebaut werden – aktuell finden gemeinsame Bewegungs-, Outdoor-Sport und Handball-AGs statt. Das Angebot – besonders mit Einbindung der Otto-Lilienthal-Schule – soll kontinuierlich ausgebaut werden – zum einen in der Quantität der Angebote als auch in deren Durchmischung mit Schülerinnen und Schülern aller Schulen.

zu 5: Anschaffung weiterer bewegungsfördernder Materialien	●	●	●	<p>Im Rahmen des Projektes konnten außerhalb der geförderten Finanzierung über den Schulträger an allen drei Schulen weitere bewegungsfördernde Materialien angeschafft werden. So konnten bereits an allen Schulen zwei bis drei „Hokkis“ für die Klassenräume angeschafft werden, die sich nach kurzer Zeit positiv etabliert haben. Neben der Bewegungsmöglichkeit erinnern zudem alle Beteiligten der Schulgemeinde an den Bewegungsauftrag.</p> <p>Weitere gute Beispiele sind die Anschaffung weiterer Stehtische an der Otto-Lilienthal-Schule oder geeigneter Sitzkissen bzw. Sitzmatten für bodennahes Arbeiten in den Klasse 5 und 6 der Rhönschule. In der Anne-Frank-Schule wurden erste Planungen für eine bewegungsfördernde Mediathek umgesetzt.</p>
zu 5: Weiterhin Angebot von Ergotherapie und Logopädie im Schulzentrum	●	●	●	<p>Das logopädische und ergotherapeutische Angebot für alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums, die vom regionalen Beratungs- und Förderzentrum unterstützt werden, konnte weiter ausgebaut und verstetigt werden. Feste Ansprechpartner, schriftliche Kooperationsvereinbarungen, regelmäßige Treffen, ... führen zu einer deutlich höheren Qualität bei der Umsetzung im Rahmen von "Therapie in Schule".</p>
zu 5: Nutzung der sozialpädagogischen Kompetenz im Bereich der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung		●		<p>Im Rahmen des AG-Angebotes konnte eine „AG Bewegungsförderung“ eingerichtet werden, die sich vor allem an Kinder mit motorischen Auffälligkeiten richtet. Im Zuge der neuen Stellen im Rahmen des „Erlasses zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte“ soll das Angebot sukzessive erweitert werden und auch die Wahrnehmungsförderung umfassen.</p>

GQ-Dimension	Entwicklungsperspektiven / Ziele (laut Zielpapier)				Ergebnisse
Arbeitsplatz und Lebensraum	zu 6: Rhythmisierung des Schultages im Zuge des gemeinsamen Ganztages schulübergreifend überdenken	●	●	●	Eine der produktivsten Arbeitsgruppen des pädagogischen Tages beschäftigte sich ausführlich mit der Rhythmisierung des Schultages im Schulzentrum Gersfeld. Dabei wurden sowohl erste Erfolg, wie z.B. die 45-Minuten-Taktung und die abgestimmten Pausenzeiten an allen Schulen, besprochen, aber vor allem auch weitere Möglichkeiten erörtert. Unter anderem wurden Ideen für gemeinsame Rituale, Erweiterung der Essenszeiten, ... gesammelt. Nach Fertigstellung des Umbaus der Rhönschule wird hieran weiterführend gearbeitet.
	zu 6: Rhythmisierung des Schultages im Zuge der Umsetzung des Pakts für den Nachmittag überdenken		●		Zum Schuljahr 2017/18 konnten nicht alle Stunden des Pakts für den Nachmittag mit Lehrerstunden abgedeckt werden, so dass die Rhythmisierung nur in Ansätzen erfolgen konnte.
	zu 7: Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Eltern	●	●	●	Die Intensivierung der Elternarbeit ist sehr wechselhaft zu sehen. Die Elternbeiräte der Schulen konnten gut in das Projekt integriert werden und nahmen z.B. auch aktiv am pädagogischen Tag teil. Der gemeinsame Elternabend aller drei Schulen zum Thema „Bewegungsförderung“ – durchgeführt durch die BAG – war dagegen ausgesprochen schlecht besucht und zeigte deutlich, dass dieses Thema für den Ausbau der Zusammenarbeit nicht geeignet ist. Ein sehr positiver Moment war dann der Vorschlag des Elternbeirates der Rhönschule, ein gemeinsames Schulfest mit einem Tag der offenen Tür an allen Schulen durchzuführen. Die Idee wurde begeistert aufgenommen und soll bereits zur Eröffnung des Verbindungsweges umgesetzt werden.

	zu 7: Einrichtung von Ruhe- und Rückzugsräumen	●	●	●	Die Einrichtung von Ruhe- und Rückzugsräumen ist in allen Schulen im Fokus der Überlegungen – steht jedoch erst am Ende der diversen Umbauten zur Diskussion. In den fertig gestellten Clustern der Rhönschule gibt es bereits eigene „Lehrerzimmer“. Ähnliche Rückzugsräume und Arbeitsplätze konnten als Übergangslösungen z.T. auch in der Otto-Lilienthal-Schule und der Anne-Frank-Schule gebildet werden. Langfristige Lösungen werden bei den Raumkonzepten weiter berücksichtigt.
	zu 8: Gemeinsame Außenraumgestaltung (z.B. bei der Schaffung eines Verbindungsweges oder dem Bau verschiedener, möglichst naturnaher Bewegungselemente)	●	●	●	<p>Die Außenraumgestaltung des Schulzentrums hat sich zu dem Hauptthema von „einfach bewegen(d)“ an unseren Schulen entwickelt. Nach und nach haben sich günstige Entwicklungen ergeben, die mittlerweile sogar weit über unsere Ziele hinausgehen.</p> <p>Über die Fördermittel der AOK konnten wir diverse, hochwertige Bewegungselemente für mind. 6 Bewegungsstationen anschaffen. Diese Stationen werden an dem neu geschaffenen Verbindungsweg des Schulzentrums von der Otto-Lilienthal-Schule über die Anne-Frank-Schule bis hin zur Rhönschule stehen.</p> <p>Die Kosten für die Planung, die Arbeiten des Weges und den Aufbau der Bewegungsstationen trägt der Schulträger Landkreis Fulda. Die gesamte Umgestaltung des Außengeländes erfolgt im Sommer oder Frühherbst dieses Jahres.</p> <p>In diesem Zusammenhang konnte in einem gemeinsamen Gespräch mit der Stadt Gersfeld, der Polizei und dem Schulträger nun sogar ein neues Konzept für die Straßenübergänge gefunden werden, dass ebenfalls im Rahmen der Neugestaltung umgesetzt werden soll.</p>

GQ-Dimension	Entwicklungsperspektiven / Ziele (laut Zielpapier)				Ergebnisse
Gesundheitsmanagement	zu 12: Weitere Gestaltung des Schulgebäudes, um natürliche / auffordernde Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen (z.B. OLS: Nutzung der Flure in Absprache mit dem Schulträger / der Sicherheitsbeauftragten z.B. mit Hangelmöglichkeiten)	●	●	●	Im Laufe des Projektes ergaben sich immer wieder neue Ideen für eine angepasste Nutzung der bestehenden Strukturen. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten wurden gefunden oder durch einfache Sitzkissen geschaffen; verschiedenste Möglichkeiten des bodennahen Arbeitens werden ausprobiert und übernommen. Durch den „Cluster-Gedanken“ an allen Schulen werden aber vor allem viele Möglichkeiten unterschiedlicher Lern- und Arbeitsecken genutzt – in und vor den Klassenräumen, in den Fluren und Hallen, im Außenbereich, ...
	zu 14: Kooperation mit externen Partnern, auch im Rahmen des Ganztages	●	●	●	Alle drei Schulen pflegen schon seit vielen Jahren Kooperationen mit den unterschiedlichsten Partnern, wie z.B. im Bereich der beruflichen Orientierung, im Bereich von Schulprojekten (ADACus, Zirkusprojekte, ...) oder im Bereich der Lehrerfortbildungen (Rückenschulungen, Rettungsschwimmschein, ...). Auch im Bereich Ganztags gibt es immer wieder Kooperationen – im Bereich der Bewegungsförderung z.B. mit einem Reitstall oder einem Fitnesstrainer – die aber bisher nicht nachhaltig gesichert werden konnten. Rhönschule und Otto-Lilienthal-Schule haben einen Vertrag mit dem ortsansässigen Sportverein im Rahmen von „Schule und Verein“ geschlossen. Hierüber finden gezielt Sportprojekte statt. Insgesamt besteht aber hier auch für die nächsten Jahre weiterer Bedarf.
	zu 12: Gemeinsame Maßnahmen zur Lehrergesundheit schaffen, wie z.B. schulübergreifende Fortbildungs-, Gesundheits- und Kulturangebote, kollegiale Fallberatungen oder die Planung von Ruhe- und Rückzugsräumen	●	●	●	Positiv entwickelt hat sich durch das Projekt, dass sich die drei „Kollegien“ untereinander deutlich besser wahrnehmen. Somit werden Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen ausgetauscht oder direkt gemeinsam geplant und durchgeführt, wie z.B. gemeinsame Fortbildungen, ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, ... Der Ausbau dieser gemeinsamen Maßnahmen ist mit Sicherheit auch für die Zukunft erstrebenswert. Ziel ist weiterhin ein gemeinsamer Angebots- und

				Fortbildungskatalog – auch zu dem Bereich Lehrergesundheit unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Aktivitäten und der erwünschten Bedarfe.
	zu 12 / 14: Nutzung der sozialpädagogischen Kompetenz im Bereich der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung		●	Im Rahmen des AG-Angebotes konnte eine „AG Bewegungsförderung“ eingerichtet werden, die sich vor allem an Kinder mit motorischen Auffälligkeiten richtet. Im Zuge der neuen Stellen im Rahmen des „Erlasses zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte“ soll das Angebot sukzessive erweitert werden und auch die Wahrnehmungsförderung umfassen.

Förderliches und Hinderliches

Veranstaltungen / Fortbildungen	<ul style="list-style-type: none"> + Die Konzeption der Auftaktveranstaltung, in der den Schulträgern und der Öffentlichkeit das Projekt vorgestellt wurde, war sehr gut. + Durch diese Grundstimmung war eine entsprechende Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen, zu beobachten. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> + Die Inhalte des pädagogischen Tages waren sinnvoll und haben einen sehr positiven Einfluss auf die Lehrerkollegien und die weitere Steuergruppenarbeit gehabt. + Nach dem pädagogischen Tag konnten mehr Kollegen für das Projekt und die Intention des Projektes gewonnen werden, die der Thematik zunächst kritisch gegenüberstanden. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> + Die Fortbildung „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ wurde sehr gut präsentiert und entsprechend gut von den Kollegen aufgenommen + Besonders nach dieser Fortbildung sind die beteiligten Kollegen experimentierfreudiger geworden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Nach der Auftaktveranstaltung und dem Pädagogischen Tag, den beiden positiven Veranstaltung zu Beginn, gab es dann einen „gefühlten Bruch“ im Verlauf des Projektes. - Bei der Planung der Fortbildungen für die Schulen wäre ein passgenaueres Angebot für den schulischen Bedarf, z.B. nach den Ergebnissen des pädagogischen Tages hilfreich gewesen. - Die Fortbildungsmodule könnten inhaltlich detaillierter beschrieben werden - Die Fortbildung „Raum als dritter Pädagoge“ wurde nach der Arbeit zu diesem Thema im Rahmen des pädagogischen Tages von den Kollegen eher als eine Wiederholung angesehen. Auch hier bestand der Wunsch nach einer Weiterentwicklung aus den Zielen des pädagogischen Tages. - Auf die Fortbildung „Achtsamkeit“ haben sich die Kollegen nicht wirklich eingelassen, da die Beschreibung der Veranstaltung andere Erwartungen geweckt hatte. - Andere Wunschthemen aller drei Schulen, wie z.B. Rhythmisierung, konnten nicht berücksichtigt werden.
Elternabend	<ul style="list-style-type: none"> + Der von Frau Joses gestaltete Elternabend war anregend und von ihr auch professionell vorbereitet und vermittelt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Resonanz des von allen drei Schulen durchgeführten Elternabends war aber äußerst unzufrieden stellend. - Als Anregung wurde eine Integration im Rahmen eines Schulfestes – z.B. als Infostand – überlegt.
BAG / Partner	<ul style="list-style-type: none"> + Die Zusammenarbeit mit der BAG und namentlich mit Frau Joses und Frau Gerlach war stets hervorragend und hilfreich. + Die Arbeit in den Vor-Ort-Netzwerken war sehr positiv. Die Kooperation mit dem Schulträger war wie gewohnt sehr produktiv, die Einbindung der Stadt Gersfeld und der Polizei ausgesprochen hilfreich. 	

Projektergebnis: Entstandenes und Wirkung

Bereits zu Beginn des Projektes hatten alle drei Gersfelder Schulen das Teilzertifikat „Bewegung“ erhalten. „Einfach bewegen(d)“ konzentrierte sich daher bereits zu Beginn nur zum Teil auf die Bewegungsförderung im Unterricht. Die intensivere Umsetzung im Unterricht konnte durch die verschiedenen Impulse und das Erinnern an die Sinnhaftigkeit erreicht werden. Die Kollegien aller drei Schulen haben sich weiter geöffnet, sind flexibler im Umgang mit bewegungsreichen Schülerinnen und Schülern geworden und setzen die verschiedenen Möglichkeiten verstärkt ein. Die Bedeutung von Bewegung und Entspannung für Lernen und Verhalten ist den Kollegen nun wieder präsenter. Vieles war schon bekannt, wurde aber nun sehr viel intensiver in den Fokus gerückt

Als zweiter Schwerpunkt stand von Beginn an das „Aufeinanderzubewegen“ der drei Gersfelder Schulen im Fokus. Mit diesem Projekt konnte ein entscheidender Schritt zur engeren Zusammenarbeit der Schulen erreicht werden. Alle Mitglieder der Schulgemeinden und darüber hinaus nehmen die Marke „Schulzentrum Gersfeld“ deutlich wahr und erkennen, dass eine sinnvolle Zukunft im Sinne der optimalen Förderung aller Schülerinnen und Schüler nur gemeinsam gestaltet werden kann.

Durch den neugestalteten Außenbereich und den Verbindungsweg wird diese Entwicklung optisch untermauert. Alle Besucher des Schulzentrums erkennen, dass hier etwas zusammenwächst, das ... 😊

Die damit verbundenen Bewegungsstationen schließen den Kreis zu dem Projekt – denn die Schülerinnen und Schüler können sich im neugestalteten Schulzentrum „einfach bewegen(d)“.

Ausblick

Im Projektergebnis wird bereits deutlich, dass wir auch weiterhin beide Ziele verfolgen werden.

Im engeren Sinne des Projektes werden wir immer wieder auf die Sinnhaftigkeit von Bewegung im Unterricht hinweisen müssen. Dazu werden neue Impulse notwendig sein, aber auch Weiterentwicklungen der bestehenden Aktivitäten (z.B. im Sportunterricht) notwendig sein. Wichtig ist zudem, die vielfältigen Ideen, die z.B. im Rahmen des pädagogischen Tages entwickelt wurden (Rhythmisierung, ...), im Blick zu behalten und die vorhandene Dynamik für die Weiterentwicklung des Schulzentrums zu nutzen.

In unserem ganz eigenen übergeordneten „Schulzentrumssinne“ stellt das Projekt einen Schritt zu unserem Fernziel unter dem Arbeitstitel „Rhön-Campus“ dar. Sicherlich ist hier noch ein weiter Weg zu gehen, um die Schulgemeinden einander näher zu bringen und miteinander zu verschmelzen. Falls sich erneut Möglichkeiten im Rahmen von Projekten, Aktionen, ... bieten, würden wir sie in diesem Sinne wieder nutzen.

Anhang

- Dokumentierende Fotos und Berichte